



Einverständniserklärung

Allergan hat alle Maßnahmen ergriffen, um die Richtigkeit der Informationen in diesem Heft sicherzustellen, übernimmt jedoch keine Haftung und/oder Verantwortung für Fehler oder unvollständige Angaben. Die vorliegenden Informationen wurden auf der Grundlage von Studien zu Brustimplantaten und allgemein akzeptierten Praktiken zusammengestellt. Mit Blick auf die laufende Forschung zur Sicherheit von Brustimplantaten sollten Sie vor dem operativen Eingriff mit Ihrem Chirurgen alle bekannten Risiken und Vorteile einer Brustimplantatoperation besprechen.

Hersteller:
Allergan
Kilbride Industrial Estate
Arklow
County Wicklow
Irland

Niederlassung Deutschland:
Pharm-Allergan GmbH, Pforzheimer Str. 160, 76275 Ettlingen

Warenzeichen [™] sind im Besitz der Allergan Inc.
06/2008 E/0175/2008

 **ALLERGAN**



Brustvergrößerungen

Einzigartige Frauen verdienen
individuelle **Lösungen**

 **ALLERGAN**

Einleitung

Brustvergrößerungen zählen heutzutage in der plastischen Chirurgie mit zu den am häufigsten vorgenommenen Eingriffen. Die Entscheidung für oder gegen eine Brustvergrößerung sollte wohl überlegt sein. Allergan möchte Sie bei Ihrer Entscheidung unterstützen und sicherstellen, dass Sie vor Ihrer Entscheidung über alle Möglichkeiten informiert sind. Bevor Sie diesen Schritt unternehmen, haben Sie vielleicht Bedenken oder Fragen, auf die Sie eine Antwort suchen, oder Sie möchten etwas über die Erfolgsquote des Verfahrens wissen. Mit dieser Broschüre helfen wir Ihnen Schritt für Schritt eine informierte Entscheidung zu treffen.

Wir empfehlen Ihnen, vor Ihrer Entscheidung für oder gegen eine Brustvergrößerung, sorgfältig alle Aspekte abzuwägen und ein Gespräch mit dem Facharzt Ihrer Wahl zu führen; dieses Heft kann ein Gespräch zwischen Ihnen und Ihrem behandelnden Arzt keinesfalls ersetzen.

Die Entscheidung liegt bei Ihnen

Frauen entscheiden sich aus vielerlei persönlichen Gründen für einen chirurgischen Eingriff zur Brustvergrößerung:

- Veränderung der Brustform
- Vergrößerung der Brüste
- Wiederherstellung der Brustform nach bestimmten Ereignissen im Leben, wie der Geburt eines Kindes
- Angleichung von Brüsten, die von unterschiedlicher Größe oder Form sind

Da jede Frau einzigartig ist und individuelle Bedürfnisse und Wünsche hat, gibt es heutzutage bei der Wahl von Brustimplantaten verschiedene Möglichkeiten; diese Broschüre stellt Ihnen diese Möglichkeiten vor und hilft Ihnen eine gute Wahl zu treffen.

Eine Brustvergrößerung ist eine sehr persönliche Entscheidung, deren Vorteile auch individuell zu sehen sind. Manche Frauen berichten, dass ihr Selbstvertrauen und ihre persönliche Zufriedenheit gestiegen sind, ihr Wohlbefinden unverändert geblieben ist oder sich deutlich gesteigert hat, und dass sie ihr Aussehen nun zufrieden stellt. Das sind verschiedene Faktoren, die individuell sein können.

Aufbau der Brust

Die Brust besteht aus Fettgewebe, Drüsengewebe, Milchgängen, Blutgefäßen, Nerven und Lymphgefäßen, umgeben von Haut. Hinter der Brust liegt der große Brustmuskel, der so genannte Pectoralis major.

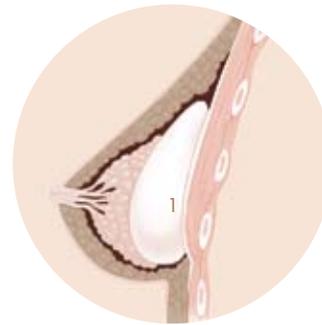
Ein Brustimplantat kann entweder teilweise oder ganz unter oder über diesem Muskel platziert werden, je nach Dicke Ihres Brustgewebes und dessen Fähigkeit, das Brustimplantat ausreichend abzudecken. Das Fettgewebe verleiht Ihrer Brust Weichheit und Form. Die Brustform hängt auch von der Beschaffenheit der Haut ab.



- 1 Fettgewebe
- 2 Musculus pectoralis major
- 3 Drüsengewebe

Was ist ein Brustimplantat?

Da jede Frau einzigartig ist und unterschiedliche Wünsche hat, steht eine große Auswahl an Implantaten zur Verfügung, um individuelle Bedürfnisse zu befriedigen. Ein Brustimplantat besteht aus einer Silikonhülle, die entweder mit Silikon oder Kochsalzlösung gefüllt wird. Implantate haben entweder eine runde oder eine anatomische Form, die Oberfläche ist glatt oder texturiert, und die Implantate sind in vielen Formen und Größen erhältlich. Die verschiedenen Optionen ermöglichen es, bei Ihnen das gewünschte Resultat zu erzielen. Ihr Chirurg wird Ihnen weitere Einzelheiten zu den Implantaten erklären, und Sie bei der Wahl des richtigen Implantats unterstützen.



- 1 Brustimplantat

Erhältliche Implantattypen

Formen: Die gewünschte Brustform lässt sich in erster Linie durch die Wahl des Implantats beeinflussen. Neben runden Implantaten, gibt es anatomische Implantate, die sich der natürlichen Form einer Brust stark annähern.

Runde Implantate: Im Allgemeinen lassen runde Implantate die Brüste im oberen Bereich voller erscheinen.

Anatomische Implantate: Ihre Form verleiht ihnen ein natürliches Aussehen, denn sie folgt den natürlichen Konturen des Körpers. Damit können anatomische Implantate die natürliche Brustform besonders gut nachempfinden.

Größe und Volumen: Neben der Implantatform ist auch dessen Größe und Volumen wichtig, um das gewünschte Aussehen zu erreichen. Die Implantate von Allergan sind in vielen verschiedenen Größen und Gewichten erhältlich, so dass sie mit Blick auf Ihre spezifischen Bedürfnisse ausgewählt werden können. Es ist wichtig, dass Sie Ihre Vorstellungen mit dem Chirurgen besprechen, damit Ihre Erwartungen bei der Auswahl der Größe und der Form berücksichtigt werden können.

Begrenzende Faktoren: Die gewünschte Größe des Implantats ist gegebenenfalls durch die Eigenschaften des vorhandenen Brustgewebes begrenzt. So kann die Elastizität Ihrer Haut oder die Menge an vorhandenem Brustgewebe eine Vergrößerung der Brust nur in bestimmtem Maße zulassen. Implantate, die zu groß für die verfügbare Menge an Haut und Brustgewebe sind, lassen sich möglicherweise unter der Haut erkennen und beeinträchtigen unter Umständen die gewünschte Wirkung. Ferner könnte sich dadurch das Risiko von Komplikationen beim chirurgischen Eingriff vergrößern. Während des Aufklärungsgesprächs mit dem behandelnden Arzt sollten Sie sich alle Einschränkungen erläutern lassen.

Füllmaterial: Es gibt zwei Arten von Füllstoffen für Implantate. Silikonimplantate werden bereits bei der Herstellung mit Silikongel befüllt, während Kochsalzimplantate vor und/oder während des chirurgischen Eingriffs befüllt werden. Beide Lösungen haben Vor- und Nachteile.

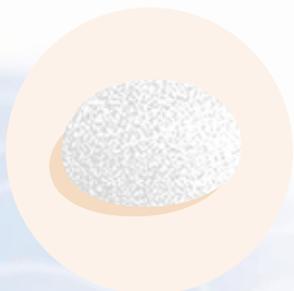
Silikon: Moderne Implantate sind bereits mit einem Silikongel befüllt, das eine die Form bewahrende Struktur aufweist und in unterschiedlichen Kohäsivitätsstufen erhältlich ist. So verleihen einige Silikongele der Brust eine festere Beschaffenheit nach der Operation, während die Brust sich bei anderen Gelen weicher anfühlt. Sie sollten diesen Aspekt mit Ihrem Arzt besprechen, um die für Sie beste Lösung zu ermitteln.

Silikon gilt als sehr sicheres Material und wird daher sowohl in der pharmazeutischen und der Nahrungsmittelindustrie als auch bei zahlreichen medizinischen Geräten wie Herzklappen sowie Materialien für das Vernähen von Wunden eingesetzt. Ferner wird Silikon in Lippenstiften, Sonnenschutzcremes, Deostiften und Produkten für die Babypflege verwendet. Neben der nachweislichen Sicherheit verleiht die Konsistenz von Silikon der Brust eine sehr natürliche Beschaffenheit.

Das für Brustimplantate verwendete Silikon hat eine hohe Bindekraft, wodurch sich die Brüste sehr natürlich anfühlen, und aufgrund seiner geleeartigen Konsistenz ist das Auslaufen nicht mehr möglich.

Silikonimplantate ermöglichen eine natürlichere Form als andere Implantate.

Kochsalzlösung: Kochsalzimplantate werden während des chirurgischen Eingriffes mit einer Kochsalzlösung befüllt. Ein Nachteil der Kochsalzlösung ist die „schwabbelige“ Konsistenz. Ferner bieten Kochsalzimplantate eine geringere Bandbreite an Möglichkeiten hinsichtlich der verfügbaren Größen und Formen.



Rundes Implantat



Anatomisches Implantat



Silikongel



Kochsalzlösung als Füllung

Erhältliche Implantattypen

Implantathüllen: Implantathüllen können glatt sein oder eine Textur aufweisen; Ihr Facharzt wird die für Sie beste Lösung mit Ihnen besprechen.

Im Laufe der Jahre wurden das Design, der Aufbau und der Fertigungsprozess von Brustimplantaten ständig verbessert, um ihre Lebensdauer und Haltbarkeit zu steigern.

Die Implantate von Allergan werden unter strengen Richtlinien für die Qualitätskontrolle gefertigt. Alle runden und anatomischen Implantate von Allergan verfügen zudem über eine speziell konzipierte Barrierschicht, mit der wir die Hüllenintegrität weiter verbessern konnten. Die texturierten Implantate von Allergan sind mit einer effektiven Texturierung versehen, die dafür sorgt, dass das Implantat in der vorgesehenen Position verbleibt und am Gewebe anhaftet, wodurch das Risiko einer Kapselkontraktur verringert werden kann (siehe Seite 17).

Die Wahl des richtigen Implantats

Allergan bietet eine breite Palette an Implantaten. Zusammen mit dem Sie behandelnden Facharzt entscheiden Sie, welches Implantat für Sie die beste Lösung darstellt, um das gewünschte Aussehen zu erzielen.

Während des Beratungsgesprächs wird der Arzt einige Messungen vornehmen und u.a. Breite, Höhe und Gewebemenge der Brust untersuchen, um Ihnen bei der Auswahl des Implantats zu helfen.

Viele Ärzte verfügen ferner über Hilfsmittel, mit deren Hilfe Sie besser einschätzen können, wie Ihre Brüste nach der Operation aussehen werden.

INSPIRA™

Allergan verfügt unter den Warenzeichen INSPIRA™ über eine Palette runder Implantate. Runde Implantate sind definiert durch den Durchmesser und die Projektion.



Style 410

Die Style 410 sind anatomisch geformte Implantate und sind definiert nach Höhe, Breite und Projektion.



Lebensdauer von Brustimplantaten

Sie sollten berücksichtigen, dass Brustimplantate eine begrenzte Lebensdauer haben und nicht unbedingt ein Leben lang halten. Daher muss das Implantat möglicherweise im Rahmen einer erneuten Operation entfernt oder ersetzt werden.

Im Durchschnitt haben Brustimplantate eine Lebensdauer von 10 bis 20 Jahren, die jedoch von zahlreichen individuellen Faktoren beeinflusst wird. Dabei sind verschiedene Aspekte, beispielsweise die Art des verwendeten Implantats, die Art der Operation, Verletzungen der Brust sowie übermäßige und wiederholte Kompressionen des Implantats zu berücksichtigen, die sich auf dessen Lebensdauer auswirken und möglicherweise einen Ersatz erforderlich machen. Neben einem Implantathüllenbruch (siehe Seite 16) können auch Komplikationen oder eine persönliche Entscheidung zu einer Entfernung des Implantats führen, selbst wenn es noch intakt ist.

In laufenden Studien wird die Haltbarkeit der mit Silikon gefüllten Implantate untersucht. Die Rate von Implantathüllenbruch liegt demzufolge zwischen weniger als 1 % (niedrigste berichtete Rate) nach 6 Jahren und 8,0 % nach 11 Jahren.

Die Haltbarkeit von Kochsalzimplantaten wurde über die Deflationsrate (Flüssigkeitsverlust des Implantats) ermittelt und lag sowohl bei Implantaten für die Brustvergrößerung als auch bei Rekonstruktionsimplantaten nach 10 Jahren bei 10,5 %.

Das Produktangebot von Allergan ist absolut hochwertig, und das Unternehmen unternimmt fortlaufende intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit, um allen Patientinnen langfristige Sicherheit bieten zu können.



Sicherheit durch Implantate von Allergan

AllerganPlus®

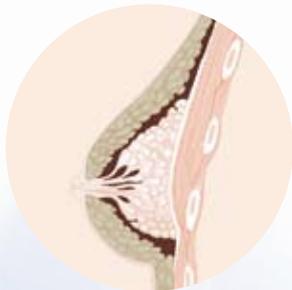
Zu Ihrer Sicherheit unterliegen die Implantate von Allergan einem großzügigen Garantieprogramm. Im Falle des Verlustes der Hüllenintegrität (siehe Seite 21) eines Implantates ersetzt Allergan nicht nur kostenfrei das Implantat, sondern gewährt innerhalb der ersten 10 Jahre nach Implantation sogar einen Zuschuss für die Kosten der Austauschoperation. Weitere Details des AllerganPlus-Programms entnehmen Sie der folgenden Tabelle.

| Die Vorteile | AllerganPlus® |
|---|---------------|
| Automatische Registrierung | ✓ |
| Finanzieller Zuschuss bis zu insgesamt 1 000 € in einem Zeitraum von 10 Jahren nach der Implantation für OP-Belegung, Narkose und Operation | ✓ |
| Lebenslanger Produktaustausch | ✓ |
| Für alle ALLERGAN Silikongel-Brustimplantate | ✓ |
| Kostenloser Größenwechsel | ✓ |
| Kostenfreier Implantataustausch bei Operation der kontralateralen Brust | ✓ |
| Freie Wahl des Implantat-Typs | ✓ |

Die Operation - was beinhaltet sie?

Vorbereitung der Operation: Ihr Arzt wird zunächst sicherstellen, dass Sie bei guter Gesundheit und hinreichend informiert sind, und dass Sie realistische Erwartungen hinsichtlich des Ergebnisses, der Risiken und der postoperativen Phase haben, bevor er mit der Planung der Operation beginnt. Ebenso wichtig ist es für den Arzt zu erfahren, welche Erwartungen Sie an die Größe und Form Ihrer Brüste haben. Vor der Operation werden Ihre Brüste vermessen und der Arzt wird möglicherweise Ihren Brustkorb durch Anzeichnungen markieren.

Ferner wird der Arzt eine Entscheidung hinsichtlich der Positionierung des Implantats treffen. Es kann entweder teilweise oder vollständig unter dem Musculus pectoralis major (submuskulär) oder über dem Muskel und unter den Brustdrüsen (subglandulär) positioniert werden. Der Arzt wird in Absprache mit Ihnen und unter Berücksichtigung Ihrer körperlichen Merkmale die richtige Positionierung wählen.



1. Brust vor der Vergrößerung



2. Brust nach einer subglandulären Vergrößerung

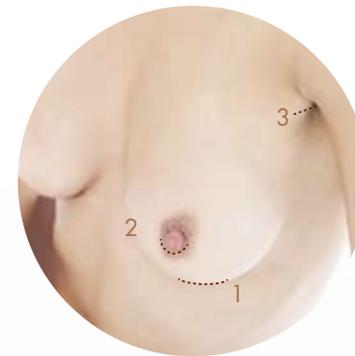


3. Brust nach einer submuskulären Vergrößerung

Operations- schnitte

Es gibt drei mögliche Stellen für Hautschnitte im Zuge einer Operation zur Brustvergrößerung:

1. Inframammär. Dabei wird der Schnitt entlang der Unterbrustfalte geführt. Diese Methode ist am weitesten verbreitet.
2. Periareolär. Der Schnitt wird um den Brustwarzenhof herum geführt.
3. Axillär. In diesem Fall erfolgt der Schnitt in der Achselhöhle.



1. Schnitt an der Brustfalte (inframammär)
2. Schnitt im Bereich der Brustwarze (periareolär)
3. Schnitt unterhalb des Arms (axillär)

Nach der Operation

Die Versorgung Ihrer „neuen Brust“ in den ersten Tagen nach der Operation ist sehr einfach. Für die erste Zeit bekommen Sie Hinweise zum Waschen und Baden. Sie werden möglicherweise noch eine unterstützende Bandage tragen müssen, die nach einigen Tagen durch einen stützenden Büstenhalter ersetzt werden kann. Nach dem Ziehen der Fäden wird der Arzt Sie möglicherweise anweisen, die Wunde und die Brüste sanft mit einer (vom Arzt empfohlenen) Creme oder Lotion zu pflegen, um ein Austrocknen der Haut zu verhindern.

Hinweis: Das Massieren verhindert womöglich die notwendige Adhäsion! Nur glatte Implantate werden postoperativ massiert um der Kapselkontraktur vorzubeugen.

Dies sind lediglich allgemeine Hinweise. Jede Frau ist anders. Sie sollten deshalb die spezifischen Anweisungen Ihres Arztes genau befolgen und sich von einem Chirurgen hinsichtlich der medizinischen Nachbehandlung beraten lassen.

Vor der Anwendung von Cremes oder Salbe (z. B. Cortisonsalben) im Brustbereich nach einer Brustvergrößerung sollten Sie stets mit Ihrem Arzt sprechen.

Ist eine klinische Untersuchung oder Operation im Brustbereich geplant, sollten Sie den Arzt oder die Krankenschwester über das vorhandene Implantat informieren.

Es wird empfohlen, den Ihnen übergebenen Patientenpass jederzeit mitzuführen, um im Notfall (z. B. bei einem Autounfall) die medizinische Hilfeleistung zu erleichtern.

Kontrolle der Implantate

Wie alle Frauen, sollten auch Frauen mit Brustimplantaten ihre Brüste selbst untersuchen. Wenn Sie eine Selbstuntersuchung aufgrund der Brustimplantate als zu schwierig empfinden, bitten Sie Ihren Arzt um Hilfe, da es je nach Position des Implantats schwierig sein kann, das Brustgewebe abzutasten, insbesondere dann, wenn sich um das Implantat eine Kapsel gebildet hat, die sich fest anfühlt oder deren Hülle sich zusammengezogen hat. Möglicherweise empfiehlt Ihr Arzt eine Mammografie und/oder eine Ultraschalluntersuchung der Implantate; dies ist jedoch nicht immer erforderlich.

Treten an Ihrer Brust ungewöhnliche Symptome auf, sollten Sie unverzüglich Ihren Arzt konsultieren.

Ferner sollten Sie Ihren Arzt um Rat fragen, wenn

- Sie einen Knoten tasten,
- sich Ihre Haut an der Brust oder an der Brustwarze zurückzieht oder eine Vertiefung aufweist,
- Absonderungen an der Brustwarze entstehen,
- sich die Position oder Form des Implantats ändert,
- in jüngster Zeit eine Verletzung an der Brust aufgetreten ist, insbesondere im Fall eines Traumas oder einer Kompression, die beispielsweise durch übermäßiges Massieren der Brustregion, durch bestimmte Sportarten oder durch einen Verkehrsunfall ausgelöst werden können.

Wurde Ihr Implantat beschädigt, muss es möglicherweise entfernt werden.

Was Sie wissen sollten

Brustkrebs und Mammografie: Es gibt bislang keine medizinischen Belege dafür, dass Frauen mit Brustimplantaten einem erhöhten Brustkrebsrisiko unterliegen. Im Anschluss an eine Brustvergrößerung sollten Sie weiterhin Ihren Arzt aufsuchen, um die normalen Untersuchungen zur Erkennung von Brustkrebs vornehmen zu lassen.

Bedenken Sie, dass Brustimplantate sich auf Mammogramme auswirken, die zur Früherkennung von Brustkrebs herangezogen werden. Sie sollten die Röntgenologen vor der Mammografie über Ihre Brustimplantate informieren, da spezielle Techniken eingesetzt werden, um die bestmöglichen Aufnahmen vom Brustgewebe zu erstellen.

Bei einem Silikonbrustimplantat ist die Mammografie möglicherweise schwieriger zu bewerten, da das Implantat auf dem Röntgenbild als dichter Schatten zu sehen ist, der eventuell kleine Krebstumoren überdeckt. Ferner verfügen einige Implantate über Kennzeichnungen zur Ausrichtung, die fälschlicherweise als kleine Tumore diagnostiziert werden können. Nichtsdestotrotz konnten mehrere wissenschaftliche Studien zeigen, dass Trägerinnen von Brustimplantaten bei korrekter Ausführung der Mammografie kein erhöhtes Risiko für eine verspätete Entdeckung von Brustkrebs haben. Es ist anzumerken, dass der bei der Mammografie ausgeübte Druck das Implantat beschädigen und einen Bruch oder eine erhöhte Gelfdiffusion bewirken kann, auch wenn diese Gefahr als sehr gering einzuschätzen ist.

Was Sie wissen sollten

Stillen: Es gibt keinerlei medizinische Hinweise darauf, dass Brustimplantate sich auf das Stillen auswirken. Jedoch kann sich eine Brustoperation auf die Form, die Funktion und die Empfindlichkeit der Brustwarze und des umgebenden Brustgewebes auswirken, was möglicherweise das Stillen erschwert. Wir raten Ihnen, etwaige Probleme mit Ihrem Arzt oder Ihrer Hebamme zu besprechen.



Es ist wichtig, dass Sie mögliche Komplikationen und Risiken berücksichtigen.

Lokale Komplikationen

Implantatbruch: Reißt die äußere Hülle eines Silikonimplantats auf (Implantatbruch), verbleibt das Gel normalerweise in der Kapsel, die das Implantat umgibt; sehr geringe Mengen Silikon können in andere Teile des Körpers gelangen, einschließlich der Lymphknoten. Jedoch ist bei den verbesserten modernen Implantaten diese Migration von Silikon verringert. Die heutige Forschung zeigt, abgesehen von einigen lokal vergrößerten Lymphknoten, keine negativen Effekte wegen dieses „freien“ Silikongels. In einigen Fällen verläuft der Bruch „still“ und verursacht keinerlei Symptome. Zu den möglicherweise auftretenden Symptomen zählen Knoten in der Brust, eine Abnahme der Brustgröße oder eine veränderte Form der Brust, auftretende

Schmerzen oder Empfindlichkeit. Ein Implantatbruch kann ohne vorausgehende Anzeichen auftreten und in gewissen Fällen muss das Implantat entfernt werden. Zu den Ursachen zählen: Verletzungen, normale Abnutzung oder ein Nachgeben der Implantathülle, ein Altern des Implantats, Mammografien und Kapselkontrakturen.

Austretendes Gel: Kleinste Mengen Silikon können durch die Hülle der mit Gel gefüllten Implantate durchsickern. Jedoch wird dank des Fortschritts in der Implantattechnologie und des Hüllendesigns (z. B. Schutzschicht) die Geldiffusion drastisch reduziert. Wenn Gel austritt, wird es vom Bindegewebe umschlossen, was das Durchsickern des Gels in die umgebenden Gewebe verhindert.

Deflation: Diese kann bei Kochsalzimplantaten unmittelbar oder im Laufe der Zeit auftreten und macht sich durch eine Veränderung der Größe oder Gestalt der Brust bemerkbar. Zu den Ursachen einer Deflation zählen Beschädigungen während des chirurgischen Eingriffs, Kapselkontrakturen, Traumata oder intensive physische Manipulationen sowie unbekannte/unerklärliche Gründe. Geschrunppte Implantate erfordern eine weitere Operation, um das Implantat zu entfernen und soweit möglich zu ersetzen.

Mögliche unerwünschte Wirkungen von Brustimplantaten

Faltenbildung am Implantat: Eine sichtbare Faltenbildung kann bei allen Implantaten auftreten.

Kapselbildung und Kapselkontraktur: Implantate werden immer vom Körper mit einer Kapsel aus Bindegewebe umschlossen; dies ist eine normale Reaktion des Körpers. Bei Brustimplantaten zieht sich die Kapsel gelegentlich nach ihrer Ausbildung zusammen, was in manchen Fällen zu einer Verhärtung der Brust führen kann. Dabei können auch Schmerzen auftreten. Dies wird als Kapselkontraktur bezeichnet und ist die häufigste Komplikation bei Eingriffen zur Brustvergrößerung. Es kann dabei zur Verhärtung der Brust, Schmerzen, erhöhter Berührungsempfindlichkeit, Faltenbildung oder Verformungen der Brust sowie auch zur Bewegung oder Verlagerung des Implantats kommen.

Bei vielen Patientinnen werden niemals Kontrakturen auftreten, während sie sich bei anderen Wochen oder Jahre nach der Implantation einstellen, denn die Reaktion des Körpers auf jeglichen Fremdkörper variiert von Mensch zu Mensch erheblich. Wie stark die Kapsel sich zusammenzieht, sofern dies überhaupt eintritt, ist nur schwer vorher zu sagen.

Die Korrektur einer Kapselkontraktur erfordert einen weiteren operativen Eingriff, und auch danach kann sich erneut eine Kapselkontraktur einstellen.

Verbesserungen im Design von Brustimplantaten und bei den Operationstechniken haben zu einer Abnahme der Häufigkeit von Kapselkontrakturen beigetragen. Diese Komplikation tritt je nach Platzierung des Implantates und Verwendung eines texturierten Implantates seltener auf.

Schmerzen: Erwartungsgemäß können, wie nach jedem invasiven operativen Eingriff, auch nach einer Brustimplantatoperation Schmerzen unterschiedlicher Intensität und Dauer auftreten. In sehr seltenen Fällen wurde in Verbindung mit Armbewegungen von starken Schmerzen berichtet. Verspüren Sie nach der Operation Schmerzen, sollten Sie Ihren Operateur oder einen anderen Arzt ansprechen, damit dieser unverzüglich die Ursache ermitteln kann.

Infektion: Infektionen können bei jeder Operation auftreten. Stellt sich eine Infektion ein, sollten Sie unverzüglich Ihren Arzt aufsuchen; möglicherweise muss eine zweite Operation durchgeführt werden, um das Implantat zu entfernen. In den meisten Fällen muss die Infektion abgeklungen sein, bevor das Implantat ersetzt werden kann. Auch wenn sich die meisten Infektionen erfolgreich behandeln lassen, können sie ernsthafte Probleme aufwerfen und zu einer verstärkten Narbenbildung führen. In seltenen Fällen können Infektionen wiederholt auftreten.

Folgen für das Aussehen: Es können Narbenverformungen, überschießende Narbenbildung, Asymmetrien, Verlagerungen, unpassende Größen, eine unvorhergesehene Form, Tastbarkeit und (bei Kochsalzimplantaten) „Schwabbeligkeit“ auftreten.

Veränderungen der Empfindlichkeit von Brustwarze und Brust: Brustvergrößerungs-Chirurgie kann zu Empfindlichkeitsveränderungen von Brustwarze und Brust führen.

Brust und Brustwarze können schmerzhaft empfindlich werden oder jegliche Empfindlichkeit verlieren. In den meisten Fällen handelt es sich um vorübergehende Erscheinungen, aber bei einer von sieben Frauen sind diese Empfindlichkeitsänderungen dauerhafter Natur. Sie sollten diese Möglichkeit mit Ihrem Arzt besprechen.

Mögliche allgemeine Auswirkungen auf die Gesundheit

Erkrankungen des Autoimmunsystems

und des Bindegewebes: Mehrere umfangreiche Studien haben keinerlei Verbindung zwischen Brustimplantaten und genau definierten Erkrankungen des Bindegewebes feststellen können. Auch wenn nur wenige Studien durchgeführt wurden, ist der heutigen anerkannten Fachliteratur zu entnehmen, dass es keine Verbindung zwischen Brustimplantaten und erkrankungsgleichen Syndromen des Bindegewebes (atypischen Erkrankungen des Bindegewebes) gibt. Darüber hinaus ist es schwierig, atypischer Erkrankungen des Bindegewebes zu definieren. Diese Erkrankungen treten scheinbar mit gleicher Häufigkeit bei Frauen mit und ohne Brustimplantate auf. Daher ist es schwer zu erkennen, ob Brustimplantate bei der Entwicklung dieser Erkrankungen eine Rolle spielen. Diesbezügliche Bedenken sollten Sie mit Ihrem Arzt besprechen.

Wir hoffen, dass diese Informationen Ihnen geholfen haben, alle Aspekte einer Brustvergrößerung kennen zu lernen. Es ist wichtig, dass Sie alle Informationen berücksichtigen und mit Ihrem Arzt durchsprechen, damit Sie eine informierte Entscheidung über eine solche Operation treffen können.

Die folgende Liste wird Ihnen helfen, Ihrem Arzt vor der Operation die richtigen Fragen zu stellen:

- Welche unterschiedlichen Möglichkeiten bestehen in meinem Fall bei einer Brustvergrößerung?
- Können Sie mir schrittweise die verschiedenen operativen Ansätze erläutern?
- Unter welchen Brustimplantaten kann ich auswählen, und welche Vor- und Nachteile haben diese?
- Über welche Hilfsmittel verfügen Sie, mit denen Sie mir erläutern können, wie ich nach der Operation aussehe?
- Kann ich eine beliebige Brustgröße wählen?
- Welche Schnitttechnik wenden Sie an und warum?
- Welche Risiken gibt es, welche Komplikationen können auftreten, und wie häufig ist dies der Fall?
- Wie viel Zeit benötige ich, um mich vollständig von der Operation zu erholen?
- Wie lange dauert es, bis ich das Ergebnis sehe?
- Wie werden die Narben aussehen?
- Welche Erfahrung besitzen Sie mit Brustvergrößerungen?
- Können Sie mir Fotografien von Patientinnen vor und nach dem Eingriff zeigen, bei denen Sie die Operation selbst vorgenommen haben?
- An wen kann ich mich wenden, falls bei mir Probleme auftreten?

Glossar

Asymmetrie: Ungleichgewicht hinsichtlich der Proportionen, Größe und Form der rechten und linken Brust.

Brustvergrößerung: Operativer Eingriff zur Veränderung der Größe oder Verbesserung der Form der Brüste durch den Einsatz von Brustimplantaten.

Kapsel: Das Bindegewebe, das um ein Brustimplantat herum entsteht. Dies ist eine normale Reaktion des Körpers auf jeglichen Fremdkörper.

Kapselkontraktur: Ein Zusammenziehen der Kapsel um das Brustimplantat. In extremen Fällen kann sich die Brust hart anfühlen und schmerzen. Ferner kann es zu Entstellungen kommen, wenn die Kapsel einseitig um das Implantat herum kontrahiert oder wenn sich die Kapsel ungleichmäßig zusammenzieht. Aus bislang ungeklärten Gründen ist von Frau zu Frau ein unterschiedlicher Grad an Kapselkontraktur festzustellen.

Bindegewebe: Fasergewebe, das die Körperorgane und die Zellen in diesen Organen verbindet und unterstützt.

Hülle: Die äußere Schicht, die den Inhalt (Kochsalzlösung oder Silikongel) des Brustimplantats umschließt. Sie besteht aus einem Silikonelastomer.

Geldiffusion: Eine Geldiffusion liegt dann vor, wenn geringe Mengen des Silikongels durch die intakte Hülle des Implantats in die umgebende Kapsel und das umliegende Brustgewebe gelangen. Dieses Silikongel kann auch in andere Körpergewebe transportiert werden, insbesondere durch das Lymphsystem des Körpers.

Mammogramm: Eine spezielle Röntgenaufnahme zur Feststellung von Brustkrebs und anderen Auffälligkeiten in der Brust. Sie sollten den Röntgenologen über Ihre Brustimplantate informieren, da in diesem Fall spezielle Techniken eingesetzt werden müssen.

Rekonstruktion: Eine Brustrekonstruktion ist eine Operation, bei der nach einer Mastektomie eine neue Brust aufgebaut wird.

Bruch: Unter Bruch eines Implantats versteht man das Aufbrechen der Hülle eines Implantats. Beim Bruch kann es sich um einen Defekt von der Größe eines Nadelloches handeln oder um ein ausgedehntes Aufreißen der Hülle.

Kochsalzlösung: Salzhaltiges Wasser zum Auffüllen von Brustimplantaten und Gewebeexpandern. Die Kochsalzlösung wird vom Körper leicht absorbiert, falls das Implantat aufbrechen oder Flüssigkeit verlieren sollte.

Silikongel: Es handelt sich um ein Silikonpolymer. Silikon kann fest, flüssig oder gelartig sein. Silikonbrustimplantate bestehen aus Silikonhülle und Silikongelfüllung.

Gewebeexpander: Ein Kochsalz-Brustimplantat, mit dem die Haut der Brust in der ersten Phase der Brustrekonstruktion gedehnt wird. Kochsalzlösung wird regelmäßig über ein unter der Haut liegendes Ventil in den Expander injiziert, bis diese hinreichend gedehnt ist und ein dauerhaftes Implantat eingesetzt werden kann.

Ultraschall: Einsatz von Ultraschallwellen in der Brust.



Allergan – Einverständniserklärung

Verwenden Sie bitte beim Ausfüllen dieser Karte einen schwarzen Kugelschreiber.

Ich bestätige, dass mein Chirurg

- mir hinreichende Informationen zum Verfahren gegeben hat, sodass ich eine informierte Entscheidung treffen konnte
- mir Gelegenheit gegeben hat, alle verbliebenen Fragen zum Verfahren zu stellen, die er bestmöglich beantwortete
- mir Zeit gegeben hat, um meine Entscheidung für oder gegen eine Behandlung abzuwägen
- von mir relevante Angaben zu meiner Krankengeschichte erhalten hat, soweit ich davon Kenntnis habe

Ich stimme daher einer Behandlung gemäß den Gesprächen mit dem Chirurgen zu.

Name der Patientin (Blockschrift):

Unterschrift der Patientin:

Datum:

Name des Chirurgen:

Klinik:

Adresse:

Dieses Zustimmungsfomular ist nach einem klärenden Gespräch mit Ihrem Chirurgen zu unterzeichnen, in dem dieser eine Empfehlung bezüglich der Behandlung ausgesprochen hat.